

# Interview mit Eliana Meier, Allrounderin seit 21 Jahren bei der familiären Kurt Köppel AG

**Liebe Eliana, du arbeitest seit 21 Jahren bei der Kurt Köppel AG. Wie wurdest du bei der Kurt Köppel AG angestellt?**

Kurt hat an einem Abendessen gefragt, ob wir nicht einen Pensionisten kennen würden, welche die Räder vom Keller nach oben und unten tragen könne. Wir konnten ihm am Abendessen nicht weiterhelfen doch der Gedanke liess mich nicht los, dass ich dieser «Pensionist» sein könnte. Ich fragte ihn dann am Telefon einige Tage später, ob ich dies nicht machen könne. Er lag bei diesem Telefonat krank im Bett und meinte, doch das wäre sicherlich eine Alternative und so wurde ich Teil der Kurt Köppel AG.

**Hattest du damals schon die Vision, dass die Kurt Köppel AG und du eine so lange und schöne Zeit erleben werdet?**

Nie im Leben. Er suchte einen Pensionisten und ja, jetzt bin ich wirklich so weit, dass ich pensioniert werde. Ich hatte in meinem Leben nur 3 Arbeitsstellen und natürlich mit 21 Jahren mit Abstand die längste Zeit bei der Kurt Köppel AG.

**Der erste Renault Twingo war damals ein Renner. Heute fährt er mittlerweile 100% elektrisch. War das für dich voraussehbar und wie hast du die Entwicklung der Fahrzeuge miterlebt?**

Ich kann mich noch gut erinnern, als wir den 1. Twingo vorgestellt haben. Es war erstaunlich,



Eliana Meier

wie viele Kisten darin verstaut werden konnten und er erst noch Platz für Erwachsene hatte. Klein aber oho, passt wohl am besten. Das erste Mal elektrisch war ich auf einer Probefahrt mit Beatrix Köppel und dem Renault Twizy unterwegs. Eine wirkliche lustige Erinnerung und ja, jetzt haben bald alle auch grösseren Fahrzeuge einen elektrischen Antrieb. Unglaublich, aber es ist ein schönes Fahren!

**Welches ist dein absolutes Lieblingsmodell?** Unser Scénic mit Anhängerkupplung und Veloträger für unsere E-Bikes.

**Mit der Trinkgeldreise hast du einige Städte besucht. Unter anderem Köln, Paris, Amsterdam, Hamburg, Barcelona, Stuttgart. Was waren deine persönlichen Highlights auf diesen traditionellen Teamreisen?**

Spontan kommt mir gerade der Flug nach Köln in den Sinn. Das war mein 2. Flug und die Nervosität war natürlich da. Mein Team war dann auch so lieb und meinte, dass wir mit dem Propellerflugzeug gehen müssen und ich habe mir ein paar Gedanken gemacht, wie sich das wohl anfühlen wird. Am Flughafen angekommen, war dann kein Propellerflugzeug da und wir mussten den Propeller somit auch nicht wie erzählt selbst Anstossen. Wir reisten mit einem normalen Charter an, mussten jedoch über Köln einige Ehrenrunden drehen wegen dem schlechten Wetter, bevor wir ein 0.2 l Kölsch trinken durften. Später wollten wir dann ins Zimmer und plötzlich hat sich die Tür von innen her geöffnet und ein fragender Blick kam uns entgegen, was wir denn an dieser Türe machen ...

**Apropos Team und Mitarbeiter: Mittlerweile ist es gang und gäbe, alle drei bis fünf Jahre die Stelle zu wechseln. Bei der Kurt Köppel AG gibt es aber überdurchschnittlich viele schon sehr langjährige Mitarbeiter. Woran liegt das?**

Dies liegt meiner Meinung nach zu 100% am Arbeitsklima. Es herrscht eine super Stimmung und wenn es einmal einen Knoten gibt, wird das Ganze ausgesprochen und gelöst. Jedes Jahr gibt es ein Mitarbeitergespräch und dies wird unter 4, heute teils auch 6 Augen geführt (mit Benno und Rico).

**Die Kurt Köppel AG ist ein grosser Teil deines Lebens. Wie hast du die Kurt Köppel AG verändert und wie hat dich die Kurt Köppel AG verändert?**

Mich hat die Kurt Köppel AG frecher gemacht. Ich solle mich wehren, wenn mir etwas wirklich sauer aufstösst und dies mache ich nun wirklich.

**Du konntest eine erfolgreiche Nachfolge-Regelung von Kurt Köppel an seine beiden Söhne Benno und Rico Köppel hautnah miterleben, wie war dies für dich?**

Sehr bewegend für Kurt, um loszulassen und natürlich auch extrem speziell, dass beide Söhne das Geschäft übernehmen wollen und sich sogar noch super ergänzen. Dies ist doch eine wirklich tolle Sache! Hut ab vor allen drei. Als ich angefangen habe, waren beide zweijungs mit 7 und 13 Jahren. Sie waren da aber schon immer dabei, wenn wir unsere Ausstellungen gemacht haben.

**Wie sieht dein zukünftiger Tagesablauf aus? Auf was freust du dich am meisten?**

Dies glaubt mir niemand, aber ich freue mich auf den Donnerstag, weil ich da das Angebot erhalten habe, einen weiteren Tag in der Kurt Köppel AG weiterarbeiten zu dürfen. Etwas Besseres hätte mir wirklich nicht passieren können und ich bin sehr dankbar dafür!

Liebe Eliana

## DANKE!

*In diesem Fall finden wir, dass ein Wort für einmal mehr sagt als 1000 Bilder. Wir möchten dir für deine zuverlässige Arbeit, deinen Fleiss in den gesamten 21 Jahren und dein herzliches «Guten Morgen» in der Früh Danke sagen! Wir sind stolz, dass wir dich so lange bei uns beschäftigen dürfen, das Familienunternehmen auf Kurs halten und viele Stunden zusammen lachen durften. Wir schätzen dich sehr und können uns ebenfalls nichts Besseres vorstellen, als dich noch einen ganzen Tag in der Woche anstellen zu dürfen.*

*Auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Benno und Rico*

**Dein Schlusswort?**

Ich möchte unseren Kunden danken, dass sie uns berücksichtigen und uns die tägliche Arbeit geben. Zudem möchte ich meinen Mitarbeitern und beiden Chefs Danke sagen, dass wir auch sonst über alles reden können in der Garage. Es tut gut, bei der täglichen Pause von 9 – 9.30 Uhr (auch einmal länger) oder beim traditionellen Feierabendbier am Freitagabend sich auszutauschen, über Gott und die Welt zu reden und auch ausgiebig lachen zu dürfen.



Eliana Meier und Beatrix Köppel 1996



Eliana Meier 2021 vor dem Fahrzeug von Lüchi



Trinkgeldreise vor dem Hockenheimring



X Kisten verladen im ersten Renault Twingo 1993



Bereits traditionelle «Glace-Pause» am Nachmittag bei Temperaturen über 24 Grad.

Ihr familiärer Mobilitätsberater in Marbach.  
T +41 71 755 63 63 . [www.kurtkoeppel.ch](http://www.kurtkoeppel.ch)

